

500 Aussteller beim Branchentreff unterm Funkturm

Noch einen Koffer in Berlin . . .

... hat auch die Sanitär- und Heizungsbranche. Nach den Wirren um die letzte, vor fünf Jahren angesetzte SHK-Fachausstellung und deren kurzfristigen Absage, erhält die SHK, nun zur SHKG umfirmiert, eine neue Chance.

Kurz vor Beginn der SHKG Berlin 2000 Messe für Sanitär, Heizung, Klima, Gebäudeautomation laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Nach dem aktuellen Anmeldestand werden sich rund 500 Aussteller aus 13 Ländern, die eine Hallenfläche von 60 000 m² (28 500 m² Netto-Ausstellungsfläche) belegen, an dem wichtigsten Branchenereignis für die neuen Bundesländer und Berlin beteiligen. Damit will die SHKG den Beweis antreten, daß sie auch in schwierigen konjunkturellen Zeiten Potential hat.



Im Vergleich zur letzten SHK Berlin vor nunmehr schon fünf Jahren (843 Aussteller und 58 000 Besucher) sind die Ausstellerezahlen zwar um 28 % rückläufig, doch muß man, so Projektleiter Werner Mocke von der Messe Berlin, beim Zahlenvergleich mit den Jahren 1993 und 1995 die Wiedervereinigungs-Euphorie und die damalige Sonderkonjunktur berücksichtigen. Ein nach wie vor großes Sanierungsgebiet in den neuen Bundesländern biete der SHK-Branche auch in Zukunft eine breite Basis und alles spreche dafür, daß die konjunkturellen Daten in den nächsten Jahren nach oben weisen.

Trotzdem darf man nicht verkennen, daß die SHKG Berlin 2000 in einem schwierigen gesamtkonjunkturellen Umfeld stattfindet. Auch wenn die gesamtdeutsche Volkswirtschaft im Jahre 2000 im optimalen Falle um die 2,5 % wachsen wird so wirkt sich dieses Wachstum nach Regionen sehr unterschiedlich aus. Profitieren momentan insbesondere die westlichen Bundesländer, so konnte sich die insgesamt erfreuliche Dynamik in den östlichen Bundesländern noch nicht durchsetzen. Sorgenkind Nr. 1 bildet in den östlichen Bundesländern, die das Einzugsgebiet der SHKG bilden, die Arbeitslosigkeit, die weit über der im Westen und auch des Bundesschnittes liegt. Dies obwohl Berlin inmitten eines riesengroßen Sanierungsgebietes liegt, in dem in den nächsten Jahren die Wirtschaftsdaten nach oben weisen sollen. Außerdem übernimmt die deutsche Hauptstadt aufgrund ihrer geographischen Lage mehr und mehr die Rolle einer Informationsbörse für Mittel und Osteuropa. Darüber hinaus hat sich der Solar-Bereich positiv entwickelt – fast eine ganze Halle ist für diese zukunftsorientierte Tech-



nologie eingeplant. Alles spricht dafür, daß die von der Bundesregierung aufgelegten Förderprogramme der 100 000 Dächer und die von Industrie, Handel, Verbänden und Handwerk mitgetragene Initiative „Solar na klar“ einen beachtlichen Schub auslösen können. Auf der Messe können sich die Besucher über alle Förderprogramme von Bund, Ländern und Kommunen detailliert informieren.

Neue Hallenbelegung

Einer der meist bemängelten Dinge bei den früher durchgeführten SHK-Veranstaltungen war die Unübersichtlichkeit des Messegeländes und die schlechte Ausschilderung. Deshalb findet die SHKG nun auf dem neuen Südgelände und damit überwiegend in den neuen Hallen der Messe Berlin statt. Der strapaziöse Rundlauf um den Funkturm hat damit ausgedient. Drei Eingänge im Südgelände stehen zur Verfügung, was die Verkehrssituation vereinfacht: Der neue Messe-S-Bahnhof Eichkamp sowie zwei Buslinien machen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht. Parkplätze stehen außerdem an der Deutschlandhalle und dem Gelände vor Halle 26 sowie vor dem Olympiastadion, das mit einem kostenlosen Shuttleservice verbunden ist, zur Verfügung.

SHKG Berlin auf einen Blick

- **Veranstalter:** Messe Berlin, Messedamm 22, 14055 Berlin, Telefon (0 30) 3 03 80
- **Größe:** 500 Aussteller aus 13 Ländern, Hallenfläche 60 000 m², Netto-Ausstellungsfläche 28 500 m².
- **Öffnungszeiten:** Die SHKG Berlin 2000 findet vom 3. bis zum 7. Mai in den Hallen 1.2, 2.2, 3.2, 4.2, 5.2, 6.2, 7.2/a, 25 und 26 statt. Die Messe ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.
- **Eingänge:** Haupteingang Süd (Hall 1/2), Halle 7.2 (gegenüber der Deutschlandhalle), Halle 26.
- **Preise:** Tageskarte 20 DM, ermäßigt 16 DM, Gruppenkarte 10 DM, Katalog 18 DM.
- **Parkplätze:** Jafféstraße (P18), vor der Deutschlandhalle (P14), Avus Nordkurve P13 u. P13a), gegenüber der Halle 9/ Messedamm (P10) und Parkplatz Olympiastadion mit kostenlosem Shuttleservice.
- **Verkehrsanbindungen:** Bus: X21, X34, X49, 104, 139, 149, 219. U-Bahn: U2 (U-Bhf. Theodor-Heuss-Platz oder Kaiserdamm) S-Bahn: S3, S4, S5, S7, S9, S45, S46, S75 (Westkreuz) S5, S75 (Eichkamp/Messe/Deutschlandhalle)



Vor fünf Jahren kamen 843 Aussteller und 58 000 Besucher zur SHK nach Berlin

Auch diesmal stellen in Berlin wieder alle Marktführer aus



Als Trend steht auch in Berlin Wellness auf der Tagesordnung: Die Bäder sollen zu Aufenthaltsräumen werden, sie werden komfortabler und gemütlicher – baden soll Spaß machen. Das bietet zahlreichen Herstellern aus diesem Bereich die Möglichkeit, Exklusivität zu zeigen. Aber auch der Normalität wird entsprochen: Ein großer Prozentsatz der Bäder ist zu klein oder unglücklich geschnitten. Zahlreiche Anbieter zeigen deshalb ungewöhnliche, häufig verblüffende Lösungen für die deutsche Badezimmer-Realität. Sie bieten gleichzeitig auch Gestaltungshilfen für Interessenten an. Auch das Segment des seniorengerechten Bades ist stark besetzt, damit wird der Veränderung der Alterspyramide Rechnung getragen.

Auch Umweltaspekte spielen auf der SHKG eine große Rolle. Auf der Messe werden Wege zur sorgsameren Nutzung dieses Elements aufgezeigt. Das trifft sowohl auf Maßnahmen zum Sparen daheim, beispielsweise durch sensorgesteuerte Armaturen, wie auch in größerem Stil durch die Regenwassernutzung zu. Auch zum Thema Energieeinsparung ist ein breites Angebot zu sehen. Das beginnt mit modifizierten Heizungen wie neuen Brennern und der Brennwerttechnik, geht über Luftheizungen mit Zwangsbelüftung bis hin zu neuesten Wärmepumpenentwicklungen, die mit hohen Wirkungsgraden und damit beachtlichen Einsparungspotentialen aufwarten.

Symposium zur EnEV 2000

In einem Symposium zum Niedrigenergiehaus, das sich besonders an Heizungsbauer, Gas- und Wasserinstallateure sowie Planer wendet, wird die neue Energieeinsparverordnung der Bundesregierung untersucht und ihre Auswirkungen auf die Branche aufgezeigt. Das Symposium wird vom Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie am 3. Mai von 14 bis 16 Uhr im Saal Europa der Halle 7.3, durchgeführt. Die kommende Energieeinsparverordnung zwingt erstmals den Heizungsexperten, auch auf die Außenhülle des zu beheizenden Objektes zu achten, die Planungen werden komplizierter und die Herausforderungen an die Heizungsbauer größer. Ausgewiesene Fachleute werden zum Thema Stellung beziehen und die Problemkreise abstecken. Die Energiesparverordnung „EnEV 2000“, die die bisherige Wärmeschutzverordnung und Heizungsanlagen-Verordnung zusammenführt, wird voraussichtlich im nächsten Jahr erlassen. Die SHKG Berlin 2000 fällt in eine Zeit, in der die politischen Meinungsbildungsprozesse über die EnEV in eine entscheidende Phase treten werden. Angesichts der Aktualität des Themas und der Notwendigkeit, die Branche für das Thema zu sensibilisieren, wurde vom Kuratorium der SHKG 2000 festgelegt, eine Veranstaltung zum Thema anlässlich der SHKG 2000 über die EnEV durchzuführen. □